



KK 50 F „Moon“



KK 50 R „Sun“

KK 50

Kaminofen „Moon“ (KK 50 F)

Kaminofen „Sun“ (KK 50 R)

Bitte lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Kaminofens unbedingt die Anleitung! So vermeiden Sie Schäden, welche durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können. Ihr KK 50 wird Sie und unsere Umwelt lange mit einer optimalen Funktion verwöhnen.

Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden mit Ihrem Kaminofen wünscht Ihnen

Ihre wodtke GmbH

ANWEISUNG

wodtke

Hinweis

Der Betreiber ist verpflichtet, sich vor Inbetriebnahme des wotdke Kaminofens anhand der Bedienungsanleitung über die Besonderheiten der Feuerstätte und die geeigneten Brennstoffe zu informieren. Grundsätzlich kann der Kaminofen in Deutschland erst in Betrieb genommen werden, wenn der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister die Betriebserlaubnis erteilt hat.

Die jeweils gültigen technischen Regeln und die jeweils gültigen länderspezifischen Vorschriften (z.B. Landesbauordnungen, FeuVO etc.) sind zu beachten. Für Druckfehler und Änderungen nach Drucklegung können wir keine Haftung übernehmen.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Gerätebeschreibung	3
• Maßzeichnung	
• Technische Daten	
• Zubehör	
Funktionsbeschreibung	7
Brandschutzbestimmungen	8
• Einrichtungsgegenstände in Ofennähe	
• Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs	
• Funkenschutzeinrichtung	
Installation / Anschluss an den Schornstein	9
• Schornstein	
• Verbrennungsluft	
• Aufstellen	
• Federspannung der Tür nachstellen	
• Verbindungsstück	
• Brandschutz	
• Montage der Rauchrohre	
Brennstoffe	11
• Zugelassene Brennstoffe	
• Lagerung von Brennholz	
Heizbetrieb	12
• Erstes Anheizen	
• Anzünden	
• Nachlegen	
• Heizbetrieb mit Holz	
• Heizbetrieb mit Braunkohlenbriketts	
Pflege	13
• Herausnehmen der Asche	
• Reinigen der Glasflächen	
• Reinigen lackierter Flächen	
Wartung	14
• Feuerraum	
• Umlenkungen	
• Dichtungen	
• Rauchrohranschluss	
• Verbrennungsluftführung	
• Türmechanismus	
Was tun, wenn...?	15
Kundendienst / Ihr Fachhändler	16

Gerätebeschreibung

Maßzeichnung KK 50 F

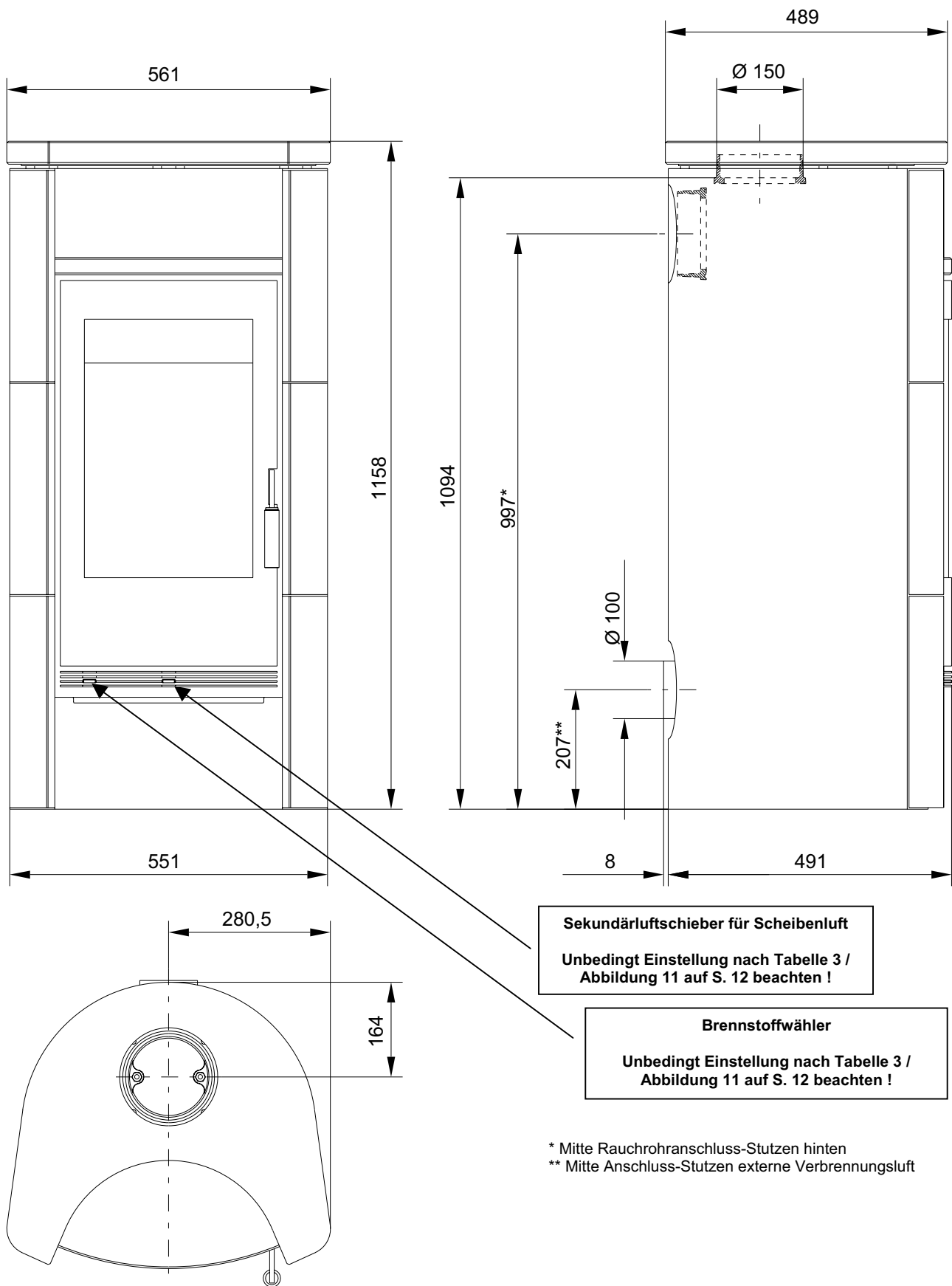


Abb. 1

Gerätebeschreibung

Maßzeichnung KK 50 R

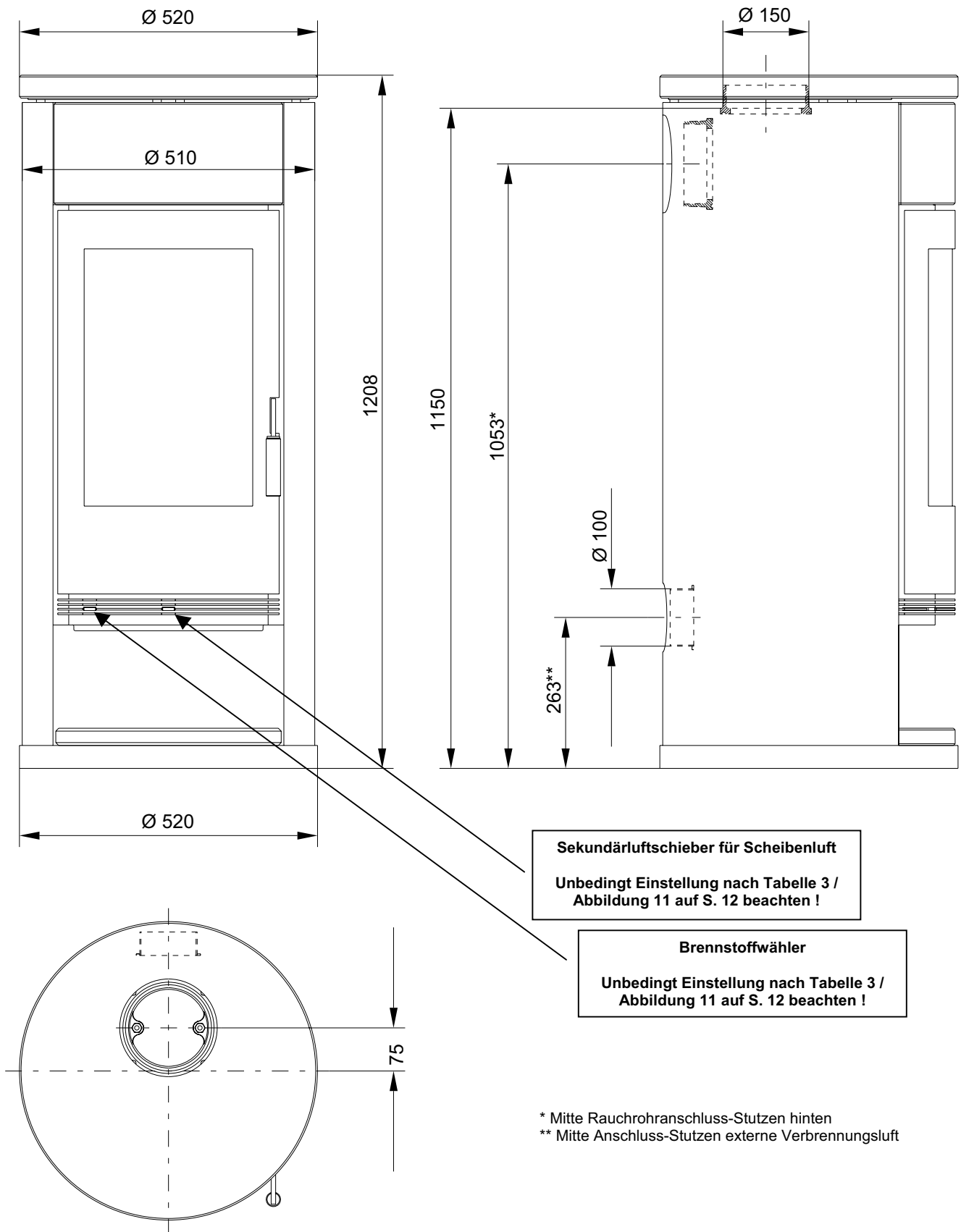


Abb. 2

Gerätebeschreibung

Technische Daten

wodtke KK 50	DIN-Reg.-Nr.	P 04 WQ 10
Nennwärmeleistung	7 kW
Raumheizvermögen	min.	56 m³
	max.	144 m³
Abgasmassenstrom	7.0 g/s
Abgasstutztemperatur	360 °C
Förderdruck	bei Nennwärmeleistung	12 Pa
CO im Abgas	entsprechend der Stuttgarter Verordnung	< 0,2 Vol.%
	entsprechend der Regensburger Verordnung	< 0,12 Vol.%
	alle Anforderungen DIN PLUS + Stadt München erfüllt	
Rauchrohrstutzen	vertikal / horizontal wechselbar	∅ 150 mm
Gewicht	je nach Ausstattung/Modell ca. 125,6 – 157,1 kg

Typenschild

Das Typenschild (siehe Abb. 3) finden Sie auf der Ofenrückseite, neben dem Verbrennungsluftanschluss.

Bitte notieren Sie die Fertigungsnummer vom Typenschild hier, damit Sie diese bei Ersatzteilbestellungen angeben können:

wodtke KK 50 Fert.-Nr.:



Abb.3

Gerätebeschreibung

wodtke Kaminofen KK 50:

- Prüfung nach DIN 18891 und § 15 a
- DIN Reg Nr. P 04 WQ 10
- 7 kW Nennwärmeleistung
- Zugelassene Brennstoffe: Holz, Holzbriketts und Braunkohlenbriketts
- Stuttgarter und Regensburger Werte erfüllt, CO < 0,12 %
- Bauart 1 (Anschluss an mehrfach belegten Schornstein möglich)
- Anschluss für separate Verbrennungsluftleitung Ø 100 mm (Hinweis: geprüft als raumluftabhängige Feuerstätte)
- Feuerraum mit Vermiculite, Stahl und Guß ausgebaut
- wodtke Thermoregelung mit automatischer Verbrennungsluftführung
- Interne Sekundärluftvorwärmung für besonders schadstoffarme Verbrennung
- Brennstoffwähler und Sekundärluftschieber zur Optimierung auf Holz oder Braunkohlenbriketts
- AWS-Scheibenspülung
- Ascheschublade
- Rauchrohrwechselstutzen Ø 150 mm vertikal, auf horizontal umbaubar
- Hochwertige, doppelwandig ausgeführte Konstruktion aus Stahl und Guß, Grundfarbe „Metallic“

- Feuerrost aus massivem Guß
- Türgriff aus Metall, matt vernickelt
- Feuerraumtür aus Stahlblech
- Verschiedene Deckel, Einleger und Frontelemente

Lieferumfang enthaltenes Zubehör:

- Hitzeschutzhandschuh
- Glasreiniger
- Feueranzünder
- Aufstell- und Bedienungsanleitung
- Stehrost
- Blinddeckel für oberen Rauchrohrabgang
- „Kalte Hand“ zur Betätigung von Brennstoffwähler und Luftschieber

Zubehör

Mit einem reichen Angebot an Zubehörteilen werden viele Extrawünsche erfüllt (Auswahl siehe Preisliste).

Rauchrohrmaterial

Passende Rauchrohre, Wandfutter und Rauchrohrbögen in Speziallackierung zum Anschluss des Kaminofens an den Schornstein entnehmen Sie unserer Preisliste / Prospekt Kaminöfen.

Wichtige Hinweise zum Thema raumluftabhängiger bzw. raumluftunabhängiger Betrieb:

(gültig für Deutschland. Stand August 2003)

Punkt 1:

Der KK 50 ist als raumluftabhängiger Kaminofen nach DIN 18891 geprüft.

Der KK 50 entnimmt die gesamte Verbrennungsluft über den zentralen Luftansaugstutzen auf der Ofenrückseite aus dem Aufstellraum.

An diesem Stutzen kann bauseits eine dichte Luftzuführung angeschlossen werden. Auch mit dichter Luftzuführung erfüllt der KK 50 aber nicht die Anforderungen an einen raumluftunabhängigen Betrieb, da hierzu eine sicherheitsverriegelnde Tür, und weitere spezielle Einrichtungen notwendig wären.

Punkt 2:

In Kombination mit raumlufttechnischen Anlagen (z.B. kontrollierte Be- und Entlüftungsanlagen, Dunstabzug o.ä.) ist somit in Deutschland der §4 der Feuerungsverordnung (FeuVo) maßgeblich. Hier ist festgelegt, dass der Ofen mit der raumlufttechnischen Anlage gegenseitig zu verriegeln ist (z.B. über wodtke Differenzdruckschalter DS 01) oder eine Lüftungsanlage einzubauen ist, die eine Zulassung für Festbrennstofffeuerungen hat und dem Aufstellraum die notwendige Verbrennungsluft (ca.40 m³/h) für die Feuerstätte zusätzlich zuführt.

Punkt 3:

Bitte beachten Sie immer – in Absprache mit Ihrem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister – die jeweils gültigen örtlichen Vorschriften und Regeln. Für Änderungen nach Drucklegung dieser Anleitung können wir keine Haftung übernehmen. Änderungen behalten wir uns vor.

Funktionsbeschreibung

Der KK 50 erzeugt im Heizbetrieb Warmluft, die durch Konvektionsluftöffnungen an den Raum abgegeben wird. Zusätzlich wird an den Seitenflächen und der Sichtscheibe aus Keramikglas angenehme Strahlungswärme erzeugt.

Der KK 50 ist in Feuerraumgeometrie, Verbrennungsluftführung und Nachverbrennungstechnik auf das schadstoffarme Heizen ausgelegt. Die Muldenfeuerung mit Gussrost bewirkt eine optimale Verbrennung und geringen Ascherückstand.

Die Asche kann in der herausziehbaren Aschelade bequem zum Kompost oder Müllbehälter transportiert werden.

Eine Umlenkplatte über dem Feuerraum reflektiert die Strahlung des Feuers und erhöht die Temperatur in der Brennkammer zusätzlich. Weiterhin wird durch die Umlenkplatte der Ausbrand optimiert, die Abgasströme effizient ausgenützt und der Wirkungsgrad erhöht.

Die spezielle Art der Luftführung mit Primär- und Sekundärluft lenkt Verbrennungsluft in der gesamten Brennkammer an richtiger Stelle zum Brennstoff.

Die Primärluftzufuhr ist beim KK 50 automatisiert. Ein manuelles Regeln der Primärluft entfällt. Die wotke Thermoregelung überwacht selbsttätig Verbrennung und Luftführung. Mit dem Brennstoffwähler und dem Sekundärluftschieber für die Scheibenluft kann die Verbrennung an den Betrieb mit Holz oder Braunkohlenbriketts angepasst werden.

Die AWS-Scheibenspülung (AIR-WASH-SYSTEM) führt Sekundärluft als „Luftvorhang“ an der Scheibe nach unten zur Flamme. Ein Verschmutzen der Scheibe wird so wirkungsvoll verzögert.

Die Emissionswerte für Kohlenmonoxid liegen beim KK 50 weit unter den strengen Stuttgarter und Regensburger Bestimmungen.

Über eine separate Verbrennungsluftleitung ist ein effizienter Einsatz in Passivhäusern und dichten Gebäuden möglich.

So ist beim KK 50 jederzeit der saubere und effektive Abbrand gewährleistet – ein wertvoller Beitrag für unsere Umwelt.

Brandschutzbestimmungen

Alle brennbaren Bauteile, Möbel oder auch zum Beispiel Dekostoffe in der näheren Umgebung sind gegen Hitzeeinwirkung zu schützen. Insbesondere die jeweils örtlich gültigen Vorschriften und Regeln sind zu beachten.

Einrichtungsgegenstände innerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 4)

Im Sichtbereich (Strahlungsbereich) des Feuers muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder auch zum Beispiel zu Dekostoffen ein Abstand von mindestens 80cm (**A**), gemessen ab Vorderkante Feuerraumöffnung, eingehalten werden. Der Sicherheitsabstand reduziert sich auf 40 cm (**B**), wenn ein belüfteter Strahlungsschutz vor das zu schützende Bauteil montiert wird.

Einrichtungsgegenstände außerhalb des Strahlungsbereichs (siehe Abb. 4)

Von der Außenfläche der Kaminofenverkleidung müssen folgende Mindestabstände zu brennbaren Bauteilen, Möbeln oder z. B. auch zu Dekostoffen etc. eingehalten werden.

seitlicher & hinterer Mindestabstand: $C \geq 20 \text{ cm}$

Funkenschutzvorlage (siehe Abb. 5)

Fußböden aus brennbaren Materialien wie Teppich, Parkett oder Kork, müssen durch einen entsprechend dicken Belag aus nicht brennbaren Baustoffen, zum Beispiel Keramik, Stein, Glas oder Stahl ersetzt oder geschützt werden.

Für diese Schutzvorlage müssen folgende Mindestmaße von der Feuerraumöffnung an eingehalten werden. Es gilt hierbei laut Feuerungsverordnung (FeuVO) nicht die Türkante, sondern die Feuerraumkante/Einfassung:

nach vorn: mindestens 50 cm (**T**)

seitlich: mindestens 30 cm (**B**)

Wir empfehlen eine zu diesen Maßen passende wotke Funkenschutzplatte (siehe Preisliste).

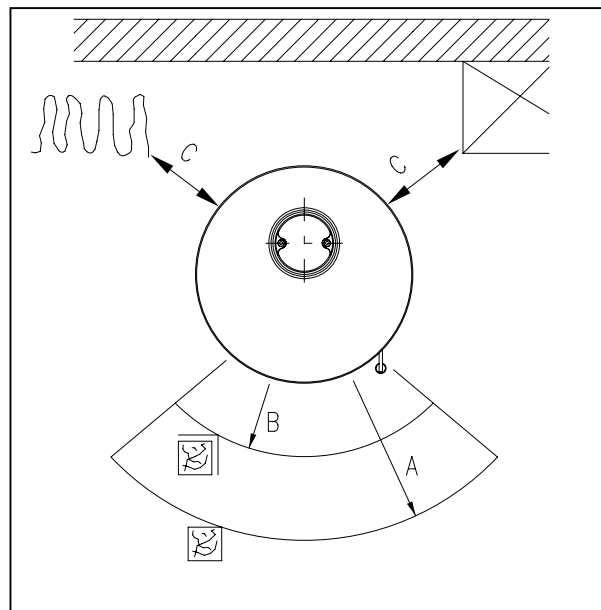


Abb. 4

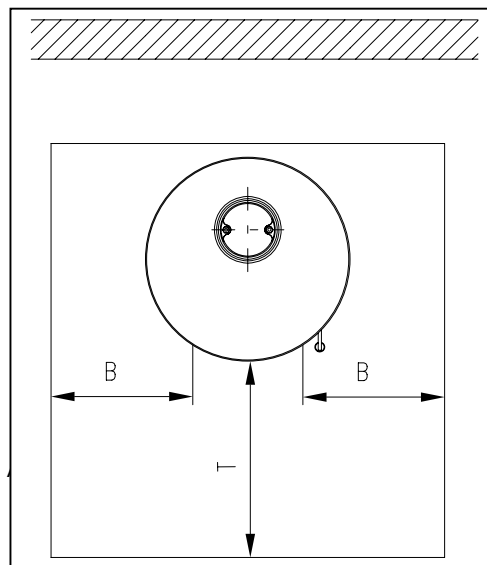


Abb. 5

Installation / Anschluss an den Schornstein

Die örtlichen Bauvorschriften, die Landesbauordnung und die feuerpolizeilichen Vorschriften müssen unbedingt beachtet werden!

Vor Aufstellung des KK 50 muss in Deutschland grundsätzlich der zuständige Bezirksschornsteinfegermeister informiert werden. Ein eventueller Termin für die Überprüfung der Installation und Erteilung der Betriebserlaubnis muss rechtzeitig mit ihm abgesprochen werden.

Schornstein

Der Ofen muss an einen für feste Brennstoffe geeigneten Schornstein angeschlossen werden. Für die Schornsteinbemessung gilt DIN 4705. Für eine Berechnung können die Werte aus der Tabelle „Technische Daten“ (siehe Seite 4) übernommen werden.

Verbrennungsluft

Für den Verbrennungsvorgang wird permanent Sauerstoff bzw. Luft benötigt. In der Regel reicht die vorhandene Luft im Aufstellraum aus.

Bei gut abgedichteten Fenstern und Türen, Vorhandensein von mechanischen Entlüftungen (z.B. Küche oder Bad) oder weiteren Feuerstätten (auch Gasterme) in der Wohnung, kann die einwandfreie Luftversorgung empfindlich gestört werden. Hier müssen Feuerstätte und Lüftung im Normalfall gegenseitig verriegelt werden. **Beachten Sie bitte die wichtigen Hinweise im Kasten auf Seite 6.**

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit, die Verbrennungsluft direkt von außen oder aus einem anderen, genügend belüfteten Raum (z. B. Keller) zuzuführen. **Hierdurch bleibt der Aufstellraum des Ofens frei von Zugerscheinungen und Kaltluft, d.h. es geht auch weniger Energie durch die kalte Verbrennungsluft verloren, da die Verbrennungsluft nicht aus dem warmen Aufstellraum entnommen wird.**

Der KK 50 hat hierzu einen Verbrennungsluftstutzen (Außen Ø100mm) auf der Ofenrückseite (siehe Abb.6). Für die Luftleitung sollten nur glatte Rohre mit einem Mindestdurchmesser von 100 mm verwendet werden. Die Luftleitung sollte mit einer Absperrklappe in Ofennähe versehen werden, nicht länger als 4 m sein und nicht mehr als 3 Biegungen aufweisen. Führt die Leitung ins Freie, soll sie mit einem geeigneten Windschutz versehen werden. Die Zuluftleitung kann auch gasdicht ausgeführt werden. Hierzu die Luftleitungen an den Stoßstellen rundum mit hitzefestem Silikon (z.B. wotke Elastosil) abkleben.

Diese Luftleitungen werden vom Schornsteinfeger überprüft und müssen hierfür, sowie für Reini-

gungszwecke zugänglich sein (Wartungsöffnungen in jedem Bogen vorsehen).

TIPP:

Für die Luftleitung können die wotke-Standardrauchrohre (Ø100 mm) & Bögen (mit Wartungsöffnung) verwendet werden.



Abb.6

Aufstellen

Nach dem Auspacken den Kaminofen sorgfältig auf eventuelle Transportschäden und Vollständigkeit überprüfen.

Sichtbare Schäden sofort dem Anlieferer melden! Eine nachträgliche Reklamation ist ausgeschlossen. Gläser vorsichtig handhaben und nicht hart aufsetzen.

wotke Glasreiniger ist nur für das Feuerraumtürglas geeignet

Im Feuerraum bzw. Aschelade befinden sich alle notwendigen Montage- und Zubehörteile:

Die Verpackung Ihres neuen Ofens belastet nicht unsere Umwelt. Das Verpackungsholz ist unbehandelt. Getrocknet kann es zum Heizen verwendet werden. Kartons und Folien können über Sammeleinrichtungen dem Recycling zugeführt werden.

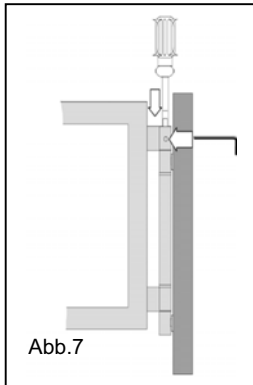
Der Türmechanismus des KK 50 ist selbstschließend. Um dies optimal zu gewährleisten, ist Folgendes unbedingt zu beachten. Der Ofen sollte in leichter Schräglage von ca. 0,5°- 0,8° (nach hinten) aufgestellt werden, damit die Türfeder beim Schließen unterstützt wird.

Installation / Anschluss an den Schornstein

Federspannung der Tür nachstellen

Die Feder im Türscharnier soll sicherstellen, dass die Tür selbsttätig schließt. Ist dies nicht oder nicht mehr gewährleistet, kann die Feder nachgespannt werden:

- Stellschraube mit Sechskantschlüssel lösen
- Schraubendreher in den Schlitz, oben im Scharnierbolzen einführen und nach links drehen
- festhalten und gleichzeitig die Feststellschraube wieder anziehen (Abb.7)



Um die Leichtgängigkeit der Türmechanik zu erhalten, ist diese einmal vor Beginn jeder Heizperiode mit wotke Neoval zu schmieren. Beschreibung hierzu unter Punkt **Wartung**.

Verbindungsstück

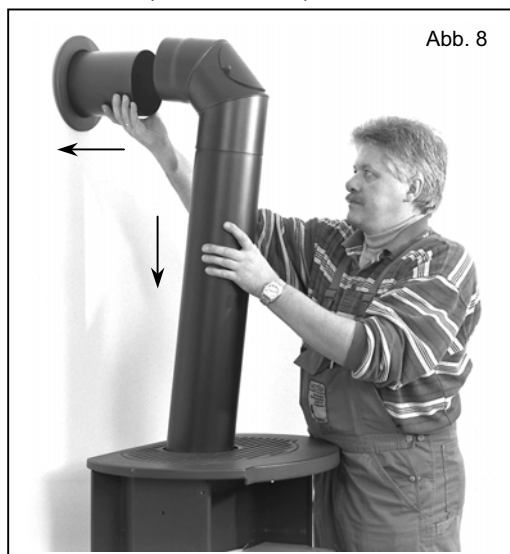
Das Rauchrohr zum Schornstein ist entsprechend den Anforderungen der DIN 18 160 auszuführen.

Brandschutz

Führt das Rauchrohr durch Bauteile mit brennbaren Baustoffen, müssen im Umkreis vom mindestens 20 cm um das Rohr alle brennbaren Baustoffe durch nicht brennbare, formbeständige Baustoffe nach DIN 18 160 (z. B. Gasbeton) ersetzt werden.

Montage der Rauchrohre

Die Rohre werden aufeinander gesteckt (siehe Abb. 8). Das Rauchrohr in das Wandfutter einschieben. Zwischen Wandfutter und Rohr eine Dichtschnur eindrücken (siehe Abb. 9).

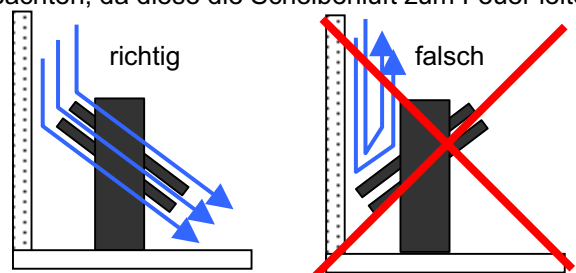


Achten Sie auch darauf, dass das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt. Mit einer passenden Rosette den Wandanschluss abdecken. Nach dem Anschluss an einen geeigneten Schornstein ist der Ofen betriebsbereit.

Bei Betrieb mit raumlufttechnischen Anlagen (Wichtige Hinweise im Kasten Seite 6 beachten) ist es wichtig, dass der Rauchrohranschluss möglichst gasdicht installiert wird. Dazu dürfen nur hitzebeständige Dichtmaterialien verwendet werden. Hierzu Rauchrohre z.B. mit hitzefestem Kleber (z.B. wotke High-Temp Spezialkleber HT 1100, Art.-Nr. 00 931) für Temperatur bis 700°C dichten!

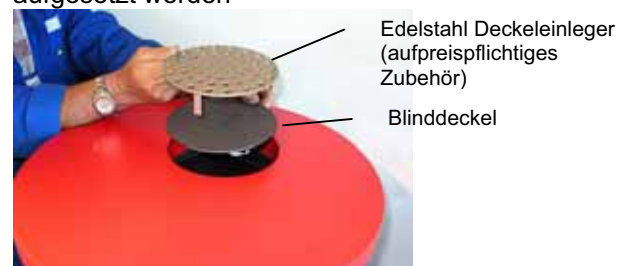
Stehrost

Den Stehrost vorne (direkt hinter dem Türglas) in den Feuerraum stellen. Hierbei die Richtung der Lamellen beachten, da diese die Scheibenluft zum Feuer leiten.



Blindeckel bei Rauchrohrabgang nach hinten

Zum Abdecken des oberen Rauchrohrabgangs liegt ein Blinddeckel bei. Auf diesen Blinddeckel kann der Dekor-Deckeleinleger aus Edelstahl (Zubehör) aufgesetzt werden



Brennstoffe

Zugelassene Brennstoffe

Im KK 50 dürfen nur die, in der Bundesimmissionschutz-Verordnung zugelassenen Brennstoffe verwendet werden.

- **Trockenes, naturbelassenes, stückiges Holz** einschließlich anhaftender Rinde. Hackschnitzel, Reisig oder Zapfen dürfen wegen möglicher Überlastung nur zum Anzünden verwendet werden. Ideal sind Holzscheite, die nicht länger als 30 cm sind und 30 cm Umfang nicht überschreiten.
- **Braunkohle-Briketts**
- **Holz-Briketts** nach DIN 51 731

Andere Brennstoffe führen zur Beschädigung des Kaminofens und belasten unsere Umwelt. Wird der Ofen mit nicht zugelassenen Brennstoffen betrieben, erlischt die Garantie.

Umwelttipp

Das Verbrennen von Müll und anderen, nicht zugelassenen Brennstoffen schadet Ihrem Heizgerät und der Natur. Giftige Inhaltsstoffe aus bedrucktem Papier, Kartonagen, lackiertem oder verleimtem Holz und Verpackungsmüll werden beim Verbrennen nicht vernichtet, sondern verbleiben in Haus und Garten.

Umweltfreunde heizen verantwortungsbewusst mit trockenem Brennholz und schonen damit Mensch und Natur.

Holzarten

Holz verschiedener Baumarten hat unterschiedliche Heizwerte. Wird Holz nach Gewicht gekauft, so kommt man mit trockenem Nadelholz am günstigsten weg. Wer Holz in Raummetern kauft nimmt besser Laubhölzer. Laubhölzer sind als Kaminholz besonders gut geeignet, sie brennen mit ruhiger Flamme ab und bilden eine lang anhaltende Glut. Nadelhölzer sind harzreich, brennen wie alle Weichhölzer schneller ab und neigen zum Funkensprühen.

Holzart	Heizwert kWh/m ³	Heizwert kWh/kg
Ahorn	1900	4,1
Birke	1900	4,3
Buche	2100	4,0
Eiche	2100	4,2
Erle	1500	4,1
Esche	2100	4,2
Fichte	1700	4,4
Lärche	1700	4,4
Pappel	1200	4,1
Robinie	2100	4,1
Tanne	1400	4,5
Ulme	1900	4,1
Weide	1400	4,1

Tabelle 2

Lagerung von Brennholz

Holz wird am besten in den Wintermonaten geschlagen und sofort, vor dem Lagern, gespalten. Das Austrocknen des Holzes wird so wesentlich beschleunigt. Vor dem Verbrennen muss Holz zwei bis drei Jahre luftig, vor Regen geschützt und frei von Verschmutzungen gelagert werden. Nach dieser Lagerzeit hat es nur noch 15 bis 20% Restfeuchte. Es heizt hervorragend und verbrennt schadstoffarm. Brennholz wird am besten unter einem vorgezogenen Dach oder in einer luftigen Holzhütte gelagert. Zu Kreuzstapeln aufgeschichtet wird es schnell trocken. Frisch geschlagenes oder feuchtes Holz darf nicht im Keller oder in der Garage gelagert werden. Dort kann es nicht austrocknen, sondern es stockt und schimmelt. Holz darf niemals in eine Plastikplane eingepackt werden, es braucht Luft und Wind zum Trocknen.

Heizen mit Holz – eine Runde Sache

Bei der Holzverbrennung wird Kohlendioxid freigesetzt. Bäume und alle anderen Pflanzen benötigen Kohlendioxid für ihr Wachstum und filtern dieses aus der Luft. Zusammen mit gelösten Mineralien aus der Erde und Energie aus dem Sonnenlicht bildet der Baum neues Holz als Brennstoff sowie Sauerstoff für unsere Atemluft – der Kreislauf schließt sich.

Übrigens: bei der natürlichen Verrottung entsteht die gleiche Menge CO₂, die bei der Verbrennung freigesetzt wird!

Holz ist nicht am Treibhauseffekt beteiligt! Holz kommt aus unseren heimischen Wäldern und hat eine positive Ökobilanz!

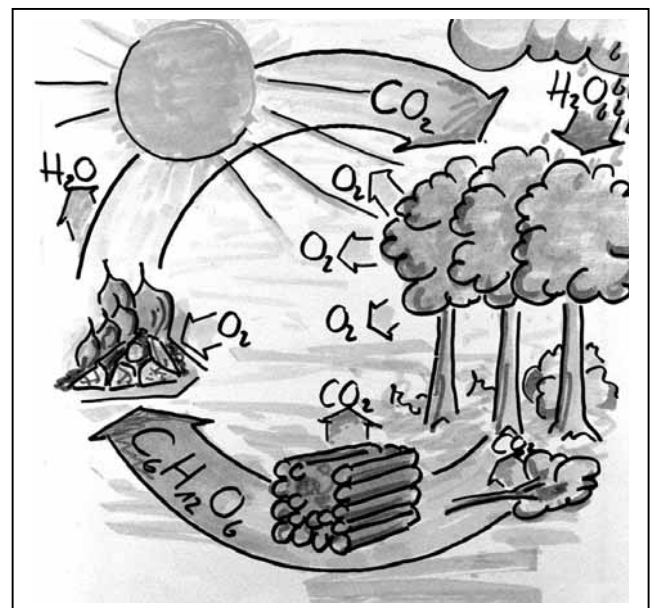


Abb. 10

Heizbetrieb

Tür immer, auch im kalten Zustand, geschlossen halten und nur zum Nachlegen und Anzünden öffnen. Sowohl Tür als auch Scheibe werden im Betrieb sehr heiß. Achten Sie darauf, dass die Scheibe nicht berührt wird. Kinder nicht unbeaufsichtigt in Ofennähe lassen! Der Türgriff kann im Dauerbetrieb heiß werden. Benutzen Sie den Hitzeschutzhandschuh. Vor Inbetriebnahme des wotke Kaminofens:

- Alle Zubehörteile aus dem Ofen entnehmen; alle Schutzfolien entfernen!
- Die Anleitung genau durchlesen. Die richtige Bedienung gewährleistet eine einwandfreie Funktion Ihres Kaminofens, verhindert Schäden am Gerät und vermeidet unnötige Umweltbelastungen.
- Betriebserlaubnis muss vorhanden sein (in Deutschland Freigabe durch den zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister).

Erstes Anheizen

Alle Stahl- und Gussteile des Kaminofens wurden im Werk mit hochhitzebeständigem Lack beschichtet und eingebrannt. Beim ersten Anheizen des neuen KK 50 trocknet der Lack nach. Dabei können Geruch und Dämpfe entstehen. **Bitte beachten Sie folgende Ratschläge:**

- Während dieses Vorgangs sollten sich keine Personen und Haustiere länger als unvermeidbar im Raum aufhalten, da die austretenden Dämpfe gesundheitsschädlich sein können.
- Den Raum gut durchlüften, damit die frei werdenden Dämpfe abziehen können.
- Während der Aushärtezeit ist der Lack noch weich, lackierte Flächen möglichst nicht berühren.
- Das Aushärten des Lackes ist nach dem Betrieb mit großer Leistung beendet.

Anzünden

- Luftschieber und Brennstoffwähler entsprechend der nachfolgenden Tabelle einstellen.
- Die Primärluftzufuhr ist beim KK 50 über die wotke Thermoregelung automatisiert. Ein manuelles Regeln der Primärluft entfällt.
- Wenn vorhanden, die Klappe der Frischluftzufuhr im Aufstellraum öffnen und Feuerraumtür öffnen.
- Bei kaltem Schornstein im Rauchfang ein „Lockfeuer“ mit Anzündern oder Zeitung entfachen, um den nötigen Schornsteinzug herzustellen.
- Zum Anheizen zwei Holzscheite flach auf den Rost legen, dazwischen Kleinholz geben.
- Mit wotke Feueranzünder in Brand setzen. Niemals große Mengen von Papier oder Karton verwenden.

Nachlegen

Mit dem Nachlegen möglichst warten bis der Brennstoff zur Glut heruntergebrannt ist. Die Feuerraumtür langsam öffnen. Brennstoffwähler & Luftschieber nach der folgenden Tabelle einstellen.

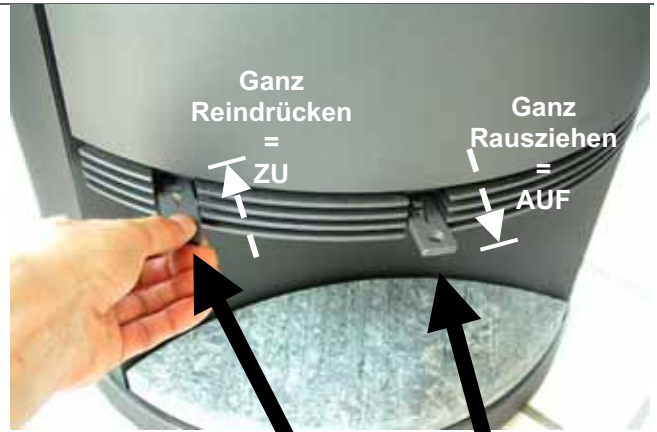


Abb 11. & Tabelle 3

Brennstoff + Betriebszustand		Stellung Brennstoffwähler (links)	Stellung Sekundärluftschieber (rechts)
Anheizen, Nennwärmeleistung / Normalbetrieb	Holz / Holzbriketts	ZU	½ AUF
	Braunkohlebriketts	AUF	¼ AUF
Gluthaltung (Flammen müssen ganz erloschen sein)		ZU	¼ AUF

Achtung: Sekundärluftschieber nie ganz schließen, da sonst die Scheibe schnell verschmutzt.

Heizbetrieb mit Holz

Die Heizleistung wird durch die Menge und Form der Holzscheite bestimmt. **Achtung: Tabelle oben beachten da sonst Überhitzungsgefahr besteht.**

- Brennstoffwähler auf Stellung „ZU“. Nur bei Bedarf (feuchtes Holz, schlechter Schornsteinzug) Brennstoffwähler zusätzlich etwas öffnen.
- Sekundärluftschieber auf Stellung ½ „AUF“
- 2-3 Scheite Holz auflegen (ca. 2,5 kg)
- Dünnholz verbrennt schnell und eignet sich nur zum Anheizen. Dickes Holz verbrennt langsam. Zu dickes Holz „kokelt“ und kann viel Ruß erzeugen.
- Nur mit trockenem Holz erreichen Sie einen guten Wirkungsgrad und eine umweltschonende Verbrennung.
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Nehmen Sie Holzscheite mit maximal 30 cm Länge und einem Umfang von maximal 30 cm. Pro Aufgabe sollten nicht mehr als zwei bis drei Scheite (ca. 2,5 kg) auf einmal nachgelegt werden. Viel Brennstoff ergibt zu große Heizleistung, wenig oder feuchter Brennstoff ergibt zu kleine Heizleistung.

Heizbetrieb mit Braunkohlebriketts

Wenn nach dem Anheizen die Holzscheite abgebrannt sind, können Braunkohlebriketts auf die Glut nachgelegt werden.

- Brennstoffwähler auf Stellung „AUF“
- Sekundärluftschieber auf Stellung „¼ AUF“
- 1 bis maximal 3 Braunkohlen-Briketts auflegen
- Aschekasten regelmäßig leeren.

Pflege

Bevor mit Pflege- oder Wartungsarbeiten begonnen wird, muss der Kaminofen abgekühlt sein.

Die Häufigkeit der Wartungsintervalle ist neben der Betriebszeit auch von der Qualität des Brennstoffes abhängig.

Herausnehmen der Asche

Vorsicht! In der Asche kann Glut verborgen sein. Deshalb die Asche nur in Blechgefäße füllen. Den mitgelieferten Hitzeschutzhandschuh benutzen, um die eventuell noch warme Aschelade herauszuziehen. In der Muldenfeuerung verbrennt Holz zu einem winzigen Rest Asche. Nur von Zeit zu Zeit muss diese Asche mit einer Schaufel entnommen oder durch den Rost in die Aschelade gerüttelt werden.

Reine Holzasche ist ein naturreines Produkt und als hochwertiger Dünger für den Garten, Rasen, Beete und Blumentopf geeignet.

Reinigen der Glasflächen

Alle Glasflächen lassen sich am einfachsten mit einem feuchten Tuch reinigen. Bitte Gläser nicht mit scheuernden Tüchern/Reinigern o.ä. behandeln, sondern nur in kaltem Zustand mit weichem Tuch und ohne festen Druck abwischen.

Der wodka Glasreiniger ist nur für die unbedruckten Flächen des Feuerraumtürglases geeignet. Hartnäckige Verschmutzungen können damit gelöst werden. Eine Probeflasche Glasreiniger gehört zum Lieferumfang. **Glasreiniger nur bei kaltem Glas einsetzen und die Hinweise auf der Flasche beachten!**

Achtung: ausgelaufenen oder herabtropfenden Glasreiniger sofort mit viel Wasser und weichem Tuch abspülen / abwischen, da sonst Ätzgefahr für Fußböden, Lack etc. besteht.

Das Feuerraumtürglas bleibt lange sauber, wenn Sie folgende Tipps beachten:

- Kein feuchtes Brennholz verwenden! Bei der Verbrennung entsteht auch Wasserdampf, der sich zusammen mit Rußpartikeln zuerst an der noch kalten Scheibe niederschlägt. Ausreichend und richtige Anzünder verwenden; Papier ist hierfür ungeeignet.
- Holz möglichst weit hinten im Feuerraum verbrennen, um einen direkten Kontakt der Flamme mit der Scheibe zu vermeiden.

Festbrennstoffe erzeugen naturgemäß Ruß, ein Verschmutzen der Sichtscheibe ist dadurch niemals völlig ausgeschlossen und stellt keinen Mangel dar.

Reinigen lackierter Flächen

Lackflächen mit einem feuchten Tuch abwischen, nicht scheuern. Keinen Glas- oder anderen lösungsmittelhaltigen Reiniger verwenden.

Feuerraum

Am Ende der Heizperiode sollte der Feuerraum des KK 50 gründlich gereinigt werden. Dazu den Feuerraum und den Ascheladeraum z.B. mit einem Staubsauger gründlich aussaugen.

Umlenkungen

Die Umlenkungen und der Wärmetauscher sollen auf Asche- und Rußablagerungen hin überprüft und gereinigt werden.

Zur Reinigung kann die Umlenkplatte vorsichtig heraus genommen werden.

Achtung: die Umlenkplatte ist sehr schwer! Nach dem Reinigen muss die Umlenkplatte wieder ganz hinten an der Rückwand des Feuerraumes geschoben werden.

Dichtungen

Auch der Zustand der Tür- und Glasabdichtungen muss überwacht werden. Die Dichtung bei Bedarf nachbessern, oder von einem Servicetechniker ersetzen lassen.

Rauchrohranschluss

Einmal im Jahr wird der Schornsteinanschluss vom Bezirksschornsteinfegermeister überprüft und gereinigt.

Bei Problemen die den Schornstein betreffen, wird Ihnen Ihr Schornsteinfegermeister gerne weiterhelfen.

Verbrennungsluftführung

Es empfiehlt sich die Verbrennungsluftführungen einmal im Jahr zu überprüfen und ggf. zu reinigen.

Türmechanismus

Mindestens einmal jährlich, möglichst vor Beginn der Heizperiode, sind die Scharnierbolzen oben und unten mit wotke Neovalspray (Art.Nr. 000 945) zu schmieren.

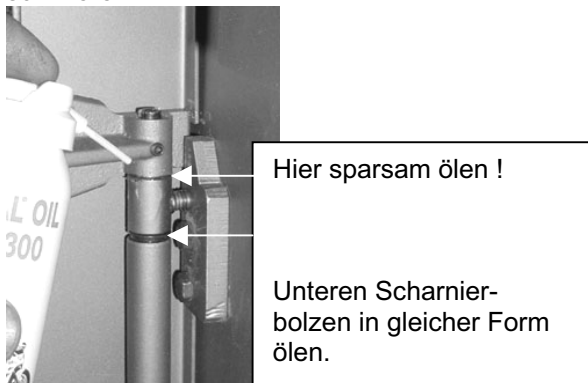


Abb.12

Ein kurzer Sprüher genügt. Überschüssiges Öl vorsichtig abtupfen, nicht wischen. **Achtung: Niemals bei heißem oder brennendem Ofen schmieren ! Ofen vorher vollständig auskühlen lassen.**

Was tun, wenn...?

Das Feuer brennt schlecht / Die Sichtscheibe verschmutzt schnell

- **Brennholz zu feucht**
 - Trockenenes Holz verwenden.
→ Holzfeuchte messen (Soll <20%)
- **Falscher Brennstoff**
 - Nur trockenenes, unbehandeltes Holz verwenden.
 - Resthölzer, Harthölzer etc. sind ungeeignet.
 - Brennstoffmenge prüfen (siehe Angaben zum Heizbetrieb)
 - zu große Holzstücke / zu viel Holz
- **Frischlufzufuhr reicht nicht aus**
 - Fenster oder Türe öffnen.
 - Frischluftklappe öffnen falls vorhanden.
 - Gegebenenfalls Frischluftkanal und Außengitter überprüfen bzw. installieren.
- **Schornstein zieht nicht**
 - Schornstein ist zu kalt, Lockfeuer mit Feueranzünder oder geknüllter Zeitung im Rauchfang entzünden.
 - Schornstein-Dimensionierung nach DIN 4705 überprüfen,
 - Verbindungsstück überprüfen, ggf. reinigen.
 - Schornstein ggf. reinigen/prüfen lassen
 - Schornstein-Putztüren eventuell nicht geschlossen oder undicht.
- **Luftschieber sind falsch eingestellt**
 - Die Einstellungen von Brennstoffwähler und Sekundärluftschieber entsprechend Tabelle 3 auf Seite 12 vornehmen.
 - Speziell Sekundärluftschieber nie ganz schließen, da dann keine Scheibenspülluft mehr auf die Sichtscheibe kommt

Es riecht nach Lack und raucht

- **Schutzlackierung trocknet nach**
 - Geruch und Rauch verschwinden nach mehrmaligem, starkem Heizen. Siehe auch „Erstes Anheizen“.

Kundendienst

Sollten Sie jemals ein Problem mit Ihrem Kaminofen haben oder lassen sich Störungen nicht beheben, wenden Sie sich bitte an Ihren autorisierten Fachhändler.

Ihr Fachhändler:

Er wird Ihnen gerne weiterhelfen. Auf Wunsch wird er Ihren KK 50 auch regelmäßig warten und das Gerät auf einwandfreie Funktion hin überprüfen.

Ersatzteile

Ersatzteile bekommen Sie über Ihren Fachhändler.
Bei Beanstandungen oder Bestellung von Ersatzteilen unbedingt Typ und Fertg.-Nr. vom Typenschild angeben.

**Behagliche Wärme und viele gemütliche Stunden
mit Ihrem KK 50 wünscht Ihnen**

Ihre wodtke GmbH

wodtke GmbH • Rittweg 55-57 • D-72070 Tübingen-Hirschau • Tel. 0 70 71/70 03-0 • Fax 0 70 71/70 03-50
info@wodtke.com • www.wodtke.com

© wodtke GmbH, 72070 Tübingen, Alle Rechte und Änderungen vorbehalten
Anleitung_KK50_mit_Thermoregelung_01 Stand 09/2004 Art.-Nr. 950 243